

**Katharina Jacobi**

Geschäftsführerin

Antrag  
für den  
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität  
am 24. Januar 2017

Fraktionsbüro im Neuen Rathaus  
Hiroshimaplatz 1-4  
Tel.: +49 (551) 400 2785  
Grueneratsfraktion@goettingen.de  
www.gruene-goettingen.de/stadtrat

Göttingen, 12. Januar 2017

## **Ausbau Godehardkreisel**

*Der Ausschuss möge dem Rat zum Beschluss vorlegen:*

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob und mit welchem Aufwand die Doppel-Variante für den "Kreisel Godehardstraße" möglich wäre. Eine Variante, die dem Sicherheitsempfinden und -bedürfnis unterschiedlicher Nutzer entgegen käme.

Die Ergebnisse sind dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität vorzulegen.

### **Begründung:**

Im Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planung und Grundstücke vom 18.2.2016 heißt es:

"Herr Koss nimmt Bezug auf die mit der Ladung versandte Verwaltungsvorlage und erläutert diese. Eine der wesentlichen Zielsetzungen des Klimaplanes Verkehrsentwicklung sei es, die Verkehrssicherheit im Stadtgebiet zu erhöhen. Der Knotenpunkt Godehardstraße/ Königsallee/ Friedrich-Naumann-Straße als vierarmiger, nicht signalisierter Kreisverkehr stehe hier besonders im Blickpunkt: In den Unfallbetrachtungen der letzten Jahre sei er dauerhaft als Unfallhäufungsstelle negativ aufgefallen, wobei häufig Radfahrer an den Unfällen beteiligt gewesen seien.

Der Ausbau des Kreisverkehrs entspreche nicht mehr dem heutigen Stand der Technik. Ausweislich der heute einschlägigen Richtlinien sollten die Querungsstellen im Abstand von 4,00 bis 5,00m von der Kreisfahrbahn angeordnet werden, damit ein ausreichendes Sichtfeld auf querende Fußgänger und Radfahrer gegeben sei."

In der anschließenden Debatte ist davon ausgegangen, dass es allein um die Alternative Radführung entweder auf einem Hochbord oder auf der Fahrbahn im Kreisel ginge.

Aktuelle Recherchen haben aber ergeben, dass auch eine anscheinend wenig aufwendige Doppellösung rechtlich und verkehrstechnisch möglich wäre.

